

Lachgas-Verkauf: Gifhorner Protest erreicht Berlin

Stadtelternrat der Kitas schreibt an Gesundheitsminister Karl Lauterbach – **Ratsmehrheit der Stadt stellt Antrag**

VON ANDREA POSSELT

Gifhorn. Das zieht immer größere Kreise: An mindestens drei Snackautomaten in Gifhorn im Umfeld von Kita, Schulen und FBZ Grille ist in Snackautomaten Lachgas erhältlich. Dieses erlebt gerade einen Hype als Partydroge. Die euphorisierende Wirkung soll laut Ärztekammer und Neurologen aber alles andere als lustig sein, sondern könne ernste gesundheitliche Folgen haben. Als erstes prangerte der Stadtelternrat der Kitas Gifhorn an, dass in der Gifhorner Südstadt vor den Augen von Kindern der gefährliche Trend beworben wird. Nach einem AZ-Bericht thematisierten landesweit Radio- und TV-Sender den Protest in der Mühlenstadt. Nun nimmt das Thema noch mehr Fahrt auf.

Inzwischen hat eine Mitarbeiterin des Nachrichtenmagazins Der Spiegel über das Gifhorner Dilemma geschrieben. Dilemma deshalb, weil nach aktuellem Stand den Behörden die Hände gebunden sind, diese Art des Straßenverkaufs zu reglementieren. Nur beim Protest will es der

Stadtelternrat daher nicht belassen. Vanessa Jahns und Christopher Finck vom Vorstand haben Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach Post aus Gifhorn geschickt. Hierin weisen sie auf „eine unmittelbare und ernsthafte Gefahr für unsere Kinder und Jugendlichen dar.“ Weiter: „Als Arzt wissen Sie sehr genau um die gesundheitsschädlichen Auswirkungen von Lachgas, das bei häufig missbräuchlicher Nutzung zu ernsthaften physischen und psychischen Schäden führen kann.“ Klare Bitte: Lauterbach soll den Verkauf von Lachgas an alle unter 18 Jahren verbieten.

Generell wäre es nach Meinung von Jahns und Finck angebracht, „dass nur noch berechtigte, gewerbliche Verwendungen von Lachgas für medizinische und technische Zwecke sowie der Einsatz als Lebensmittelzusatz zulässig sind“. Zusätzlich sei es mehr als sinnvoll, bereits präventiv Kinder und Jugendliche über die Gefahren von Lachgas aufzuklären.

Über eine erste politische Reaktion freute sich Finck vor eini-



Lachgas-Wirbel aus Gifhorn zieht noch mehr Kreise: Die Ratsmehrheit stellt einen Antrag, der Stadtelternrat der Kitas schreibt an den Gesundheitsminister.

FOTO: GERO GEREWITZ

gen Tagen: Die SPD-Landtagsfraktion äußerte nach Bekanntwerden des Gifhorner Lachgas-Protests scharfe Kritik an der Tatsache, dass es keine Handhabe gegen den Straßenverkauf in Nähe von Kinder- und Jugendeinrichtungen gebe. Nun zieht auch Gifhorns Politik mit. Die Ratsmehrheit aus CDU und SPD geht in den Ausschuss für Feuer-

wehren und Ordnung am 27. Mai mit dem Antrag, die Verwaltung solle „die zuständigen Parlamente in geeigneter Weise zu einer Gesetzesinitiative“ auffordern, die eine Abgabe von Lachgas aus öffentlich zugänglichen Automaten verbiete.

Für Finck liegt das unter den Möglichkeiten, die in Gifhorn

wünschenswert wären. „Wie wäre es gewesen, wenn man die Verantwortung, im Rahmen des Möglichen, auch bei sich selbst gesehen hätte?“, ist Finck eher kritisch. Auch wenn ein Verbot auf kommunaler Ebene nicht durchsetzbar sei, so könne man aktiv werden bei Infoveranstaltungen mit der Polizei über die Gefahren von Lachgas für Eltern und Lehrer, regelmäßige Kontrollen durch das Ordnungsamt in den Kiosken, Aufforderung an die Stadt, Gespräche mit den Automatenaufsteller zu führen, mit der Zielrichtung, dass die Automaten nicht mehr im Nahbereich von Kitas und Schulen stehen – nennt Finck einige Ideen. Und einen Seitenhieb kann er sich auch nicht verkneifen: „Außerdem hätte ich es gut gefunden, wenn der Antrag auch durch den Kita-Ausschuss gelaufen wäre. Auch als eine Art Wertschätzung gegenüber dem Stadtelternrat.“ Unterm Strich bleibt für ihn wichtig, am Ball zu bleiben und im Idealfall nach dem Vorbild anderer Länder den Lachgas-Verkauf einzudämmen.

Gesundheit

ANZEIGE

Hochwertiges Cannabis CBD Gel

Warum diese CBD-Innovation den Markt begeistert

Eine CBD-Innovation aus der Apotheke begeistert derzeit Millionen Deutsche. Denn: Experten ist es gelungen, ~900 mg reines CBD (Cannabidiol) aus der Cannabispflanze sativa L. zu isolieren und in dem Rubaxx Cannabis CBD Gel als Kosmetikum (Apotheke) aufzubereiten. Das CBD Gel aus der Apotheke wurde zusätzlich mit Menthol und Minzöl zur Pflege beanspruchter Muskeln angereichert.

CBD ist ein vielversprechendes Cannabinoid, das aus der Cannabispflanze gewonnen wird. Genauer gesagt ist es DER Stoff, der heute mehr denn je im Fokus steht und die Wissenschaft beeindruckt.

Schon gewusst? Das steckt hinter CBD!

CBD (Cannabidiol) und THC (Tetrahydrocannabinol) sind die beiden bekanntesten Inhaltsstoffe der Cannabispflanze. Anders als THC wirkt CBD nicht berauschend. In Rubaxx Cannabis CBD Gel ist reines CBD enthalten, das unter strengsten Qualitätskriterien isoliert und aufbereitet wird.



Zur Pflege beanspruchter Muskeln

Experten der Marke Rubaxx haben sich umfassend mit CBD beschäftigt: Mittels eines komplexen CO₂-Verfahrens konnten sie aus der Cannabissorte sativa L. hochwertiges reines CBD isolieren und mit einer Dosierung von ~900 mg CBD im Rubaxx Cannabis CBD Gel aufbereiten. Außerdem wurde das wertvolle Cannabis CBD Gel mit Menthol und Minzöl angereichert – zur Pflege beanspruchter Muskeln. Dank der praktischen Gelform kann das Cannabis CBD Gel ganz einfach und je nach Bedarf mehrmals täglich lokal auf die betreffende Stelle einmassiert werden.

Hochwertig, geprüft & zertifiziert

Das Rubaxx Cannabis CBD Gel wird unter höchsten Qualitätsstandards in modernster Produktionsstätte in Deutschland hergestellt. Die Rohstoffe werden von einem zertifizierten Hersteller bezogen und anhand streng vorgegebener Spezifikationen geprüft. Bei jeder Produktion wird streng darauf geachtet, dass die geforderte Menge an CBD im Produkt enthalten ist. Beim Isolieren des CBD wurde zudem darauf geachtet, dass der Extrakt kein THC enthält. Eine berauschende Wirkung muss beim Gel also nicht befürchtet werden.

NEU
Vorteilsgröße mit
900 mg
CBD

Rubaxx Cannabis CBD Gel

Tipp für unsere Leser

Jetzt
Rubaxx CBD Gel
auf **pureSGP.de**
bestellen und bis
zu **17%*** sparen!

*gilt beim Kauf von mehreren Packungen